Sechſter Bericht

über

die Erziehungs-Anſtalt

für

arme und verwahrloſte Knaben

in Nürnberg

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

nebſt

Rechnung über Einnahme und Ausgabe

vom

1. September 1830 bis zum 31. Auguſt 1831.

Es iſt vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, da
Jemand von dieſen Kleinen verloren werde.
Matth. 18, 14.

Nürnberg, 1831.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wir übergeben hier dem Publikum den ſechſten Rechenſchafts-Bericht über Einnahme und Ausgabe der hieſigen Erziehungsanſtalt für arme und verwahrloſte Knaben.

Auch in dem verfloßenen Verwaltungsjahre hat der Herr ſich nicht unbezeugt gelaſſen; er hat nach dem überſchwenglichen Reichthum ſeiner Gnade uns abermals viel Gutes gethan, und durch ſeine treue Fürſorge unſere Herzen erfüllt mit Speiße und Freude. Seine Barmherzigkeit war alle Morgen neu, und ſeine Treue war groß. Dieſe göttliche Barmherzigkeit und Treue hat ſich beſonders im Monat November vorigen Jahrs, wo die Anſtalt mit einem großen Unfalle heimgeſucht wurde, in gnädiger Hülfe und Bewahrung kund gethan.

Der Pflegevater war nehmlich mit der Bereitung des zu chemiſchen Zündhölz'chen erforderlichen Zündſtoffes beſchäftigt, als dieſe Miſchung, durch irgend ein Verſehen, ſich plötzlich entzündete, und eine furchtbare Exploſion bewirkte, die, hätte ſie ſich nicht durch die Fenſter des Wohnzimmers, in welchem die Zubereitung geſchah, Bahn gemacht, den gewiſſen Tod des Pflegevaters ſowol, als der um ihn verſammelten Knaben, würde herbeigeführt haben. So ging es jedoch mit unbedeutenden Verletzungen der Knaben, und mit einer zwar bedenklichen, aber durch die Geſchicklichkeit des

ſorgſamen Arztes Herrn Dr. Reuter bald wieder geheil-
ten Verwundung des Pflegevaters ab. — Das iſt vom
Herrn geſchehen, und iſt ein Wunder vor unſern Augen!

Seine Güte und nichts als ſeine Güte iſt es, daß wir nicht gar aus ſind. Dafür ſei ihm Lob und Preis und Dank und Anbetung immer und ewiglich! —

Wie ſehr wir auch in dieſem Jahre mit zeitlichem Gute geſegnet wurden, ergiebt ſich aus der nachſtehenden genauen Rechnungsablage. Die bisherigen Freunde und Wohlthäter der Anſtalt haben uns wiederum wohlwollend unterſtützt und uns durch ihre milden Beiträge in den Stand geſetzt, dreißig armen Knaben den nöthigen Unterhalt zu verſchaffen, ſie leiblich und geiſtlich zu verpflegen. Als beſondere Wohlthäter der Anſtalt verdienen dankbare Erwähnung:

- der nun ſchon 5 Jahre zur Unterſtützung der Anſtalt beſtehende Verein.
- der edle Menſchenfreund, welchem die Anſtalt noch immer den Genuß der freien Wohnung verdankt;
- der ungenannte Wohlthäter, welcher die Anſtalt jährlich mit 100 Gulden unterſtützt.
- Herr Stadtpfarrer Michahelles, wegen der großen Güte, womit er den Druck und Verkauf ſeiner bei der Hinrichtung Körpers gehaltenen Rede zum Beſten der Anſtalt ſelbſt beſorgt und den Ertrag von fl. 146. 51 kr. derſelben zugewendet hat.
- der hieſige verehrliche Frauen und Jungfrauen-Verein, von welchem die Anſtalt im verfloßenen Jahre wieder eine anſehnliche Unterſtützung erhalten hat.
- die beiden hieſigen Nähvereine von Frauen und Jungfrauen, die zum Beſten der Anſtalt fortwährend thätig ſind.
- Der menſchenfreundliche Arzt, der in ſeinen unentgeldlichen Hülfsleiſtungen fortfährt, ſo wie der

von gleichen Geſinnungen beſeelte Wundarzt Herrn Bührer.

Unter den vielen dankenswerthen Geſchenken und Unterſtützungen von fl. 37. 27 kr., fl. 11. bis herunter auf 6 kr. befinden ſich auch fl. 10. 21 kr., welche von den Schulkindern der Demoiſelle Bauerreis herrühren und 8 Kronenthaler, welche die Anſtalt von einem im vorigen Jahre entſchlafenen, nicht genanntſeyn wollenden Menſchenfreunde als Legat erhielt.

Dank, herzlichen Dank allen den Edlen, die ſich bisher in chriſtlicher Liebe unſerer armen Kinder angenommen haben. Ihre Namen ſind in dem Buche des Lebens angeſchrieben. — Seelig ſind die Barmherzigen, ſie werden Barmherzigkeit erlangen.

Sehr erfreulich und ermunternd war uns auch das allergnädigſte Handſchreiben Sr. Majeſtät unſers Königs, das wir auf die aller unterthänigſte Einſendung des fünften Berichts der Anſtalt erhalten hatten. Es lautet alſo:

„Ich habe den Jahresbericht erhalten, welchen die „Herren Vorſteher der Erziehungs-Anſtalt für „arme verwahrloſte Knaben zu Nürnberg für „1829/30 Mir zugeſchickt haben. Indem Ich nun „denſelben für dieſe Zuſendung danke, gebe Ich „auch mit Vergnügen Mein Wohlgefallen über „ihre Bemühungen zu erkennen, wodurch ſo viele „junge Menſchen dem moraliſchen Untergange „entriſſen, und mit ſchönem menſchlichen Eifer „zu brauchbaren Gliedern der bürgerlichen Geſellſchaft gebildet werden.

München den 20. Nov. 1830.

Ludwig.

An
die Herren Vorſteher der Anſtalt für arme Knaben J. C. Biberbach ꝛc. zu
Nürnberg.

Digitized by Google

Von der Königlichen Kreis-Regierung in Anſpach erhielten wir folgendes beifällige Reſcript:

Im Namen
Seiner Majeſtät des Königs

„Der von dem Ausſchuſſe der Erziehungs-Anſtalt „für arme und verwahrloſte Knaben, am 8. d. „Mts. an das königliche Regierungspräſidium ein- „geſchikte Rechenſchaftsbericht für 1829/30 liefert „einen Beweis des fortwährenden erfreulichen Zu- „ſtandes dieſes Unternehmens, deſſen gute Früch- „te ſich auf eine dem edeln Eifer der Berather „der Anſtalt lohnende Weiſe immer mehr zeigen, „und eine deſto allgemeinere Theilnahme erregen „werden.

Ansbach den 19. Nov. 1830.

Königliche Regierung des Rezat-Kreiſes, Kammer des Innern. In Abweſenheit des Königlichen Regierungs-Präſidenten

Bever.

An
den Ausſchuß der Erziehungs-Anſtalt für arme und verwahrloſte Knaben
zu
Nürnberg.
deſſen Rechenſchaftsbericht für 1829/30 betreffend.

Donner.

Was die Beſchäftigung der Knaben außer der Schulzeit anlangt, ſo iſt ſie im Ganzen dieſelbe geblieben: ſie mußten Schachteln aus Pappe verfertigen, ſtricken, Holz hauen, und im Garten arbeiten. Nur ſtatt der Fabrikation von chemiſchen Zündhölzchen, die man in Folge der obenerwähnten Exploſion ſogleich

aufgab, wurden andere Beſchäftigungen gewählt, als: Kardätſchenſtecken, Spinnen und Charpiezupfen.

Auch die bisherigen Turnübungen wurden, wegen Mangel an Raum bis auf weiteres eingeſtellt, und dafür Spaziergänge angeordnet.

Ausgetreten ſind im Laufe dieſes Jahrs 9 Knaben: Johann Georg Hofmokel von Rohr, Adam Bayer von Wingersdorf, Paul Wolfgang Lotter, Franz Michael Eichel von hier, Johann Gottfried Bühler von Wöhrd, Johann Richthammer von Hersbruck, Leonhard Wendel von Sulzbach, Simon Ziegler von Rhain, welche ſämmtlich nach erlangter Confirmation zu hieſigen Meiſtern in die Lehre kamen; Ignaz Eichel von hier, der vor drei Jahren aufgenommen wurde, kam dem Anſuchen des hochlöblichen Magiſtrats zufolge am 17. Februar dieſes Jahrs in das hieſige Waiſenhaus, um einem würdigern, d. i. verwahrloſteren Knaben, Georg Leonhard Adam von hier, in unſrer Anſtalt Platz zu machen. Außer dieſem wurden heuer aufgenommen: Johann Georg Richter von Himpfelshof, Johann Egidius Schaller, Georg Ludwig Scherer, Nikolaus Pflaumer, Johann Gabriel Mögler von hier, Johann Leonhard Baumer von Alfershauſen, Johann Volkert von Lauf, Johann Georg Carl Sack von Erlangen.

Es befinden ſich alſo 30 Knaben in der Anſtalt, von denen 19 aus dem hieſigen Polizeydiſtrikte ſind. —

Als einer weitern Perſonalveränderung, welche in dieſem Jahre in der Anſtalt Statt gefunden hat, erwähnen wir noch des Wechſels der Pflegeältern. Der bisherige Pflegevater kehrte, durch Familienverhältniſſe gezwungen, nach Goſtenhof zurück, und betreibt nun wieder das Wagnergeſchäft; ſeine Stelle in der Anſtalt übernahm der Pfarramtskandidat Hornung von Bayreuth, ein dieſem Poſten vollkommen gewach-

Digitized by Google

ſener Mann, deſſen ſeltene Leiſtungen gewiß bei Allen, die ſich für die Anſtalt wirklich intereſſiren, die verdiente Anerkennung finden. Als Pflegemutter haben wir zur Zeit noch Frau Gallinger, die ſich entſchloßen hat, ihre Stelle ſo lange zu bekleiden, bis wir eine andere hiezu geeignete Perſon werden gefunden haben.

Wegen Verſetzung des Herrn Pfarres Dr. Böckh von hier nach München, mußte ein neues Comité-Mitglied gewählt werden. Die Wahl des Vereins fiel auf Herrn Helferich, der nun zur Erleichterung des Herrn Naumann an der Inſpection der Anſtalt Theil nimmt.

So hat denn nun unſere Anſtalt, deren Aufgabe es iſt, verwahrloſte Knaben vom geiſtlichen und leiblichen Verderben zu retten, und ſie mit Gottes Hülfe zu nützlichen Mitgliedern der menſchlichen Geſellſchaft und zu guten Chriſten zu erziehen, das ſiebente Jahr ſeit ihrem Beſtehen zurückgelegt. Mit ganz geringen Mitteln, im Vertrauen auf den Seegen von Oben gegründet, hat ſie ſich unter Gottes Beiſtand und durch Mitwirkung edel geſinnter, mildthätiger Menſchen in kurzer Zeit über Erwarten ſchnell gehoben und erweitert, ſo daß in dem nunmehr verfloſſenen 7 Jahren ſechsundſechzig, mehr oder weniger verwilderte Knaben in dieſelbe konnten aufgenommen werden.

Neun dieſer Knaben kehrten zu ihren Aeltern oder Verwandten zurück; einer kam in das hieſige Waiſenhaus; und ſechsundzwanzig traten nach ihrer Confirmation zu Handwerkern in die Lehre. Von einigen derſelben hören und ſehen wir, daß ſie auf den Wegen der Rechtſchaffenheit, Ehrbarkeit und Brauchbarkeit wandeln; und ſind auch dieſe Wege an ſich noch nicht die Wege des ewigen Lebens, ſo erweckt es doch ſchon Freude und Hoffnung, wenn man dieſe Armen

Digitized by Google

früher gekannt hat, und ſie nun in ihrem gegenwärtigen Zuſtande anſieht. Gott ſey gedankt für alle Rettung und Beßerung. Seiner Aufſicht und Bewahrung ſeyen alle unſere Zöglinge, die frühern, wie die gegenwärtigen, empfohlen. Er iſt der Hirte und Biſchof ihrer Seelen, Er wolle auch die Verirrten nicht verlaßen, ſondern ſich ihrer gnädiglich erbarmen!

Der Kapitalfond der Anſtalt beſteht jetzt in 3200 fl. wovon die Renten freilich nicht einmal zu den Koſten der Erziehung und des Unterrichts von nur 2 Knaben hinreichen, weil dieſe Koſten bei einer Anzahl von 30 Zöglingen, ungeachtet der ſparſamen Einrichtung, auf 80 bis 90 fl. für einen Knaben jährlich ſich belaufen. Und doch iſt fortwährend der Andrang ſo groß, daß 8 Knaben unentgeldich aufgenommen werden mußten. Für die übrigen 22 Zöglinge werden zwar jährlich 885 fl. 24 kr. Alimentationsbeiträge bezahlt, allein dies reicht kaum zur Hälfte des Aufwandes hin, den ſie verurſachen.

Es iſt daher eine ſehr dankenswerthe Wohlthat, daß ein Verein von Menſchenfreunden, der gegenwärtig 179 Mitglieder zählt, und aus deſſen Mitte die Berather der Anſtalt genommen ſind, zur regelmäßigen Unterſtützung derſelben ſich verbunden hat; durch die jährlichen Beiträge deſſelben, ſo wie durch die außerordentlichen Geſchenke vieler anderer Wohlthäter und Freunde der Anſtalt konnte der Ausfall bisher gedeckt und damit der hieſigen Lokal-Wohlthätigkeitskaſſe theils wegen ihrer dermaligen Penſionäre, theils wegen anderer 6 Knaben aus dem hieſigen Polizeidiſtrikt, die unentgeldlich aufgenommen worden ſind, eine nicht unbedeutende Erleichterung verſchafft werden. Möchten denn noch viele unſerer lieben Mitbürger, ja alle, die Gott mit zeitlichem Gute geſegnet hat, dieſem ſchönen

Digitized by Google

für die Erziehung armer und verwahrloſter Knaben beſtehenden Vereine beitreten, und durch ihren Beitritt die gute Sache unterſtützen helfen. Der, welcher keinen Trunk Waſſers, den Dürftigen gereicht, unbelohnt laſſen will, wird allen frohen Gebern reichlich vergelten, hier und in der Auferſtehung der Gerechten.

Uebrigens empfehlen wir dieſe unſere Anſtalt dem Schutze und der Fürſorge des Höchſten, durch den allein fromme und in Seinem Sinne unternommene Werke gedeihen können!

Nürnberg, im October 1831.

Der Ausſchuß des Vereins für die Erziehungs-Anſtalt armer und verwahrloſter Knaben.

Digitized by Google

Rechenſchaft
über
Einnahme und Ausgabe
der
Erziehungs-Anſtalt
für
arme und verwahrloſte Knaben
in Nürnberg

vom
1. September 1830 bis 31. Auguſt 1831.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einnahme

vom 1. September 1830. bis 31. Auguſt 1831.

A. Jahresbeiträge der Mitglieder des Vereins.

von Herrn	Amberger, Kaufmann	2	42
„ Frau	Pfarrerin Balbach, Wittwe . .	5	24
„ Herrn	Barthelmes, Kaufmann . . .	2	42
„ „	Baumann, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „	Herrmann Beckh, Particulier . .	2	42
„ „	von Behaim, Particulier . . .	2	42
„ Madame	Beſtelmeyer, Kaufmannswittwe	2	42
„ Herrn	Beſtelmeyer, Magiſtrathsrath .	2	42
„ „	Biberbach, Magiſtratsrath . .	5	24
„ „	Dr. Bihler, K. M. A. G. Aſſeſſor	2	42
„ „	Binder, erſtem Bürgermeiſter . .	11	—
„ „	Böhm, Gegenſchreiber † . . .	5	24
„ Frau	Geheimeräthin von Braun . . .	5	24
„ Herrn	Braun, Kaufmann	2	42
„ „	Dr. Campe, Landrath	2	42
„ „	Caſpart, Kaufmann	2	42
„ „	Cnopf, Handelsgerichtsaſſeſſor . .	2	42
„ „	G. Cnopf, Kaufmann	2	42
„ „	Dr. Colmar, Kreis- u. Stadtger. Rath	5	24
„ „	A. Cramer, Kaufmann . . .	10	48
„ „	F. W. Cramer, Kaufmann . .	2	42
„ „	Dietz, Magiſtratsrath	2	42
„ „	Drechsler, Stadtpfarrer und Senior	2	42
„ „	Eckart, Kaufmann	2	42
	Uebertrag	94	42

Digitized by Google

	fl.	kr.
Uebertrag	94	42
von Herrn Eckart, Oberpoſtamtsſtallmeiſter, wurde der im März 1830 pr. 18$\frac{30}{31}$ pränumerirte Beitrag von fl. 2. 42 kr. bereits in voriger Rechnung aufgeführt.		
„ „ Eiſenbach, Beſtätter	2	42
„ „ Eiſenbach, Kaufmann	2	42
„ Frau Hofräthin Engelhard	2	42
„ Herrn Faber, Stadtkommiſſär	2	42
„ „ Faber, Magiſtratsrath, wurde der Beitrag pro 18$\frac{30}{31}$ bereits in voriger Rechnung mit fl. 2. 42 kr. aufgeführt.		
„ „ Fabricius, Kaufmann	8	6
„ „ Dr. Fikenſcher, Hauptprediger .	2	42
„ „ Fleiſchmann, Buchhändler . .	2	42
„ „ Förderreuther, Handelsger. Aſſeſſ.	5	24
„ „ von Forſter, Marktsvorſteher . .	2	42
„ „ Fuchs, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Fuchs, Marktsvorſteher . . .	2	42
„ „ von Fürer, Kreisgeometer . . .	2	42
„ „ von Fürer, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „ von Fürer, Archivar	2	42
„ „ von Fürer, Hauptmann . . .	2	42
„ Frau von Furtenbach	10	48
„ Herrn J. G. Glaſer, Kaufmann . . .	2	42
„ „ Göller, Kaufmann	2	42
„ „ Göſchel, Apotheker.	2	42
„ „ C. Graf, Magiſtratsrath . . .	2	42
„ „ J. Graf, Kaufmann	2	42
„ „ von Grundherr, Magiſtratsrath	2	42
„ Frau Oberlieutnant Gürſching . . .	2	42
„ Herrn Haas, Rauhhändler	2	42
„ „ Häberlein, Goldarbeiter . . .	2	42
„ „ Freiherr von Haller, Senator . .	2	42
„ „ von Haller, Magiſtratsrath . .	5	24
Uebertrag	186	30

Digitized by Google

	fl.	kr.
Uebertrag	186	30
von Herrn v. Haller, Oberſt, wurde der Beitrag von fl. 5. 24 kr. pro 18$\frac{30}{31}$ bereits in voriger Rechnung aufgeführt.		
„ „ Hammerbacher, Marktsadjunkt .	5	24
„ „ Harleß, Handelsgerichtsaſſeſſor .	5	24
„ „ von Harsdorf, 2tem Bürgermeiſter	2	42
„ „ von Harsdorf, Handelsrichter .	4	—
„ „ A. P. Heinlein, Kaufmann † . .	2	42
„ „ Held, Metzgermeiſter	2	42
„ „ C. Helferich, Partikulier . . .	5	24
„ Frau von Hepp	11	—
„ Herrn J. Hertel, Hand.-Ger.-Aſſeſſor .	5	24
„ „ Hering, 3tem Pfarrer an St. Ägidien	3	—
„ „ Hilpert, Schuhmachermeiſter . .	3	—
„ „ Hofmann, Samenhändler . . .	10	48
„ „ Freiherrn Dr. von Holzſchuher	5	24
„ Frau Aſſeſſor Freifrau von Holzſchuher	2	42
„ Herrn Hutzler, Kaufmann	2	42
„ „ Jegel, Magiſtratsrath	2	42
„ „ Dr. Junge, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „ Kalb, Hand.-App.-Ger.-Aſſeſſor	5	24
„ „ Kaufmann, Drathfabrikant . .	2	42
„ „ W. Kießling, Waarenſenſal . .	2	42
„ „ Kiderlin, Schönfärber . . .	2	42
„ „ Kirchdorfer, Hand.-App.-Ger.-Aſſeſſ.	5	24
„ Frau Generalin von Kirſchbaum . .	5	24
„ Herrn J. F. Klett, Kaufmann . . .	5	24
„ Madame Knöllinger, Kaufmannswittwe	2	42
„ Herrn Dr. Klinkſieck, Apotheker . .	5	24
„ „ Dr. v. Königsthal, Stiftsconſulent	2	42
„ „ G. C. Köhler, Kaufmann . .	2	42
„ Herren Krafft & Comp. Kaufleute .	5	24
von Herrn Chr. Freiherrn von Kreß, ...	2	42
„ „ Freiherrn von Kreß, Pfleger † .	2	42
Uebertrag	318	12

Digitized by Google

	fl.	kr.
Uebertrag	318	12
von Frau Freifrau von Kreß	5	24
„ Herrn Freiherrn von Kreß, Landrichter, wurde der Beitrag von fl. 2. 42 kr. pro. $18\frac{30}{31}$ bereits in voriger Rechnung aufgeführt.		
„ „ J. D. Krieger, Kaufmann . . .	2	42
„ Madame Lederer, Wittwe	2	42
„ Herrn Lindſtatt, Particulier	2	42
„ „ Lobenhoffer, Kaufmann . . .	2	42
„ „ L. Freiherrn von Löffelholz . .	4	—
„ „ Löſch, 2tem Pfarrer an St. Jacob	2	42
„ „ Löwel, Kaufmann	2	42
„ der verehrl. Loge J. z. E. durch Hr. Senſal Leuchs	5	24
„ Frau Dr. Lorſch, H. G. Aſſeſſorswittwe	2	42
„ Herrn Th. Lotzbeck, Kaufmann . . .	2	42
„ „ Mainberger, Buchhändler . .	2	42
„ „ Maußner, Gaſtwirth	2	42
„ „ Mayer, 2tem Pfarrer an St. Ägidien	2	42
„ Frau Mayer, Konditorswittwe . . .	4	—
„ Herrn Joh. Meißner, Kaufmann . .	2	42
„ „ C. Meißner, Wechſelſenſal . .	5	24
„ „ Merck, Hand.-Ger.-Aſſeſſor . .	5	24
„ „ J. Merkel, Marktsvorſteher . .	2	42
„ „ P. Merkel, Hand.-App.-Ger.-Aſſeſſor	2	42
„ Frau Marktsvorſteher Merkel, Wittib †	10	48
„ Herrn G. C. Merkel, Kaufmann . .	2	42
„ „ Meyer, Marktsvorſteher . . .	5	24
„ „ Joachim Meyer, Studienlehrer .	2	42
„ „ Chr. Fr. Meyer, Kaufmann . .	2	42
„ „ Michahelles, 1tem Pfar. an St. Seb.	2	42
„ „ Mitzky, Kaufmann	5	24
„ „ Müller, Hand.-App.-Ger.-Aſſeſſor	2	42
„ „ W. Müller, Kaufmann . . .	2	42
„ „ Naumann, Marktadjunkt . .	8	6
Uebertrag	431	30

Digitized by Google

	fl.	kr.
Uebertrag	431	30
von Herrn Orth, Kaufmann	2	42
„ „ Oſterhauſen, 1tem Pfarr. an St. Lor.	2	42
„ „ G. Z. Platner, Marktsvorſteher	20	—
„ Madame Platner	4	—
„ Herrn Dr. Preu, Stadtgerichtsarzt . .	2	42
„ Herren Gebrüder Räbel, Kaufleute .	2	42
„ Herrn Ranner, Antiſtes u. Stadtbibliothekar	2	42
„ „ Reindel, Director	2	42
„ „ Rhau, Obriſt der Königl. Landwehr	2	42
„ „ Rittner, Kaufmann	2	42
„ „ Rösch, Kaufmann	2	42
„ „ Rösler, Kürſchnermeiſter . . .	2	42
„ „ Rohrmann, Marktsadjunkt . .	4	—
„ „ Dr. Roth, Rector	8	6
„ „ Roth, Großpfragner	2	42
„ „ Rupprecht, Kunſt- und Glockengießer	2	42
„ Herren Rübel und Hilpert, Fabrikanten	2	42
„ Herrn Schäffer, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „ Schäffer, Samenhändler . .	2	42
„ „ Schanz, Buchhalter	2	42
„ „ Scharrer, Marktsadjunkt . .	10	48
„ „ Schifflin, Kaufmann	2	42
„ Frau von Schmidt, Wittwe	3	—
„ Herrn Schmidt, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „ Schmidt, Marktsadjunkt † . .	3	—
„ „ Schnerr, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „ Schrag, Magiſtratsrath	2	42
„ „ C. W. Schuſter, Gaſtwirth . .	2	42
„ „ von Schwarz, Marktsvorſteher .	5	24
„ Herren G. F. Schwarz & Comp. Kaufleute	5	24
von Herrn Dr. Schwarzenbach, Magiſtratsr.	2	42
„ „ Dr. Seidel, Dekan	5	24
„ „ Seiler, 2tem Pfarrer an St. Sebald	2	42
„ „ Solger, Kaufmann	2	42
Uebertrag	565	24

Digitized by Google

	fl.	kr.
Uebertrag	565	24
von Herrn Speiſſer, Kaufmann	2	42
„ „ von Stadler, Partikulier . .	2	42
„ Madame Starck, Kaufmannswittwe .	2	42
„ Herrn Stellwag, Partikulier . . .	2	42
„ „ Stiel, Kaufmann	2	42
„ „ Stippler, Feingoldſchlager . .	10	48
„ „ Stöttner, Weinhändler . . .	5	24
„ Madame Strunz, Kaufmannswittwe .	2	42
„ Herrn Thomaſius, 3tem Pfarrer an der Kirche zum heiligen Geiſt . .	2	42
„ „ Dr. Touſſaint, Rechtsanwalt .	5	24
„ „ Trautwein, Magiſtratsrath . .	2	42
„ „ C. Freiherr v. Tucher, Obriſtlieut.	10	48
„ „ W. Freih. v. Tucher, Lieutenant	2	42
„ „ S. Freih. v. Tucher, Oberlieutenant	4	—
„ „ G. Freih. v. Tucher, Rechtsacceſſiſt	2	42
„ Frau Freifr. v. Tucher, geb. Fr. v. Haller	2	42
„ Herrn Turkowitz, Magiſtratsrath . .	5	24
„ Madame Utendörfer, Kaufmannswittwe	5	24
„ Frau Dekanin Veillodter, Wittwe .	2	42
„ Herrn Vorbrugg, 3tem Pfarrer an St. Jacob	4	—
„ „ Wagner, Kaufmann	5	24
„ „ A. v. Wahler sen., Partikulier	2	42
„ „ von Wahler jun., Partikulier .	2	42
„ „ Walbinger, Konditor . . .	2	42
„ „ C. Weigel, Hand.-App.-Ger.-Aſſeſſor	2	42
„ „ Wibel, Kaufmann	2	42
„ „ Wilder, 1tem Pfarrer an d. h. G. Kirche	2	42
„ „ Witz, Handels-App.-Ger.-Aſſeſſor	2	42
„ „ v. Wölkern, Stiftungsadminiſtrator	2	42
„ „ G. Zahn, Kaufmann	2	42
„ „ Zehelein, Kaufmann	2	42
„ „ Dr. Ziehl, ausübender Arzt . .	2	42
	684	6

Digitized by Google

B. Andere mildthätige Gaben und Geſchenke.

1829.		fl.	kr.
Sept.	Beitrag v. Hr. Decan Dr. Böckh in München	3	—
	Ertrag der Verlooſung einer burholzenen Inventions-Flöte mit 7 meſſingnen Klappen, welche ein ungenannter Menſchenfreund der Anſtalt ſchenkte (ſiehe 5r Bericht pag. 33.) .	36	16
	Geſchenk von Herrn J. A. Schmidt in Hersbruck	2	42
	„ von Frau von Schütz dahier durch Herrn Wechſelſenſal Meißner	1	21
	Nachlaß an der Rechnung eines nicht genannt ſeyn wollenden Handwerkers	—	51
Octob.	Geſchenk des verehrlichen Jungfrauen Näh Vereins durch Fr. Pf. Kindler	20	—
	im Opferſtock gefunden	6	$32\frac{1}{4}$
	Einlage im Opferſtock bei der Jahresfeyer	1	35
	Beitrag von Frau Wittwe Naumann	3	—
	Geſchenk von Fr. Loſungsrath v. Fürer	2	$1\frac{1}{2}$
Nov.	Geſchenk von Herrn Hinrich van der Smiſſen aus Altona beim Beſuch der Anſtalt 1/2 Friedrichsdor	4	54
	„ von Herrn Handlungscommis A. Beigel	2	42
	„ von dem K. Baier. penſionirten Herrn Hauptmann von Fürer	2	42
	„ von Herrn Schreinermeiſter Fritz	1	10
	„ von Herrn Dr. theol. Ackermann in Erlangen	1	21
	„ von Herrn Stadtpfarrer Michahelles als reiner Erlös aus dem Verkauf der von demſelben bei		
	Uebertrag	90	$8\frac{1}{4}$

		fl.	kr.
	Uebertrag	90	$8\frac{1}{4}$
	der Hinrichtung des Doppelmörders Cörper gehaltenen Rede .	142	39
Nov.	Beyträge von Herrn Buchhalter Rösler . fl. 2 —		
	von Herrn Pfarrer Michahelles sen. fl. 2 24		
	v. Hr. Gemeindebevollmächtigten Marx fl. 1 21		
	von Frau Kreis- u. Stadtger. Räthin Zehler . . fl. 1 21		
	von Herrn Dr. med. Eichhorn . fl. 2 42		
		9	48
	Geſchenk aus der H. v. T. Maſſa .	2	30
	Von einem Ungenannten durch Herrn Wechſelſenſal Meißner, als Leſegeld von der Rede des Herrn Stadtpfarrers Michahelles . .	—	6
	Geſchenk von Herrn Dr. Philipp Mayer	1	45
	6ter Beitrag der Schulkinder der Demoiſelle Bauerreis	3	20
	abermaliges Geſchenk des Herrn Stadtpfarrers Michahelles als weiterer Erlös aus obenerwähnter zum Beſten der Anſtalt verkaufter Rede	3	12
	Geſchenk von H. B.	2	42
	Geſchenk eines ungenannten Freundes, als Ertrag der neuaufgelegten Karfreitags Predigt von Woltersdorf	2	15
Decbr.	Geſchenk einer ungenannten Wittwe .	1	—
	„ v. Frau Hofräthin Helmreich	1	45
	Beitrag v. Hrn. Poſtverwalter v. Braun in Erlangen	2	42
	Uebertrag	263	$52\frac{1}{4}$

Digitized by Google

		fl.	kr.
	Uebertrag	263	52¼
Decbr.	Geſchenk eines ungenannten Menſchenfreundes, als Verlaſſenſchaft eines frühe heimgegangenen Kindes . .	37	27
	„ von Herrn Chirurg Metzler	2	42
	„ „ „ J. P. Kropf, jun. in Veſtenbergsgreuth	1	48
	Geſchenk eines ungenannten Wohlthäters wegen der glücklichen Wiedergeneſung eines Kindes von einer gefährlichen Krankheit . . .	5	24
	Geſchenk von Herrn Cand. jur. Adolph von Scheurl	3	—
	„ von Fräulein Cnopf . .	2	42
	zur Weihnachtsfreude von Herrn Kaufmann Fabricius . . .	2	24
	Geſchenk von Frau Wittwe Keller .	1	45
	zur Weihnachtsfreude von Herrn Magiſtratsrath Biberbach . .	2	42
	desgleichen von mehreren Schülerinnen der Demoiſelle Bauerreis .	2	24
	nochmaliges Geſchenk des Herrn Stadtpfarrers Michahelles als nachträglicher Erlös aus der obenerwähnten Rede	1	—
	Beytrag von Madame Traub . .	5	24
1831.			
Jan.	Geſchenk von der hieſigen Chriſtenthums Geſellſchaft	2	24
	von dem verehrlichen Frauen-Verein dahier wurden die ſeit 23. Merz v. J. eingegangenen Geldgeſchenke durch die Güte der Frau Dekanin Seidel übergeben		
	Uebertrag	334	58¼

fl. kr.
Uebertrag 334 58¼

a) Für dieſſeittige Anſtalt allein

23. März 1830. Von K. S. . fl. 2 42
19. May Von Frau Schullehrerin
Schanz . „ 1 21
25. July „ „ Suſette Büch-
ner . . „ 2 42
8. Oct. „ „ Aſſeſſ. Freifr.
v. Behaim „ 2 42
23. „ „ der verwittweten Fr.
Senator von
Harsdorf „ 2 42
11. Nov. „ Fr. Stellwag „ 2 42
„ „ „ der verwittwe-
ten Frau von
Grundherr
geb. Freyin von
Haller . „ 2 42
27. „ „ Fräulein Saher „ 1 12
4. Decbr. „ Fr. Dr. Roſe „ 1 21
20 6

b) Für beide Anſtalten hier und in Erlangen
10. July 1830. durch Fräulein Anna
Bäumler fl. 2 42
dgl. fl. 1. 45. u. fl. 1. 21. „ 3 6
11. Nov. „ von Frau Madelon
Schmidmer „ 2 42
fl. 8 30
hievon an die Erlanger Anſtalt für
16 Mädgen à 11 kr. abgegeben „ 2 56
5 34

ferner als Erlös aus den von dieſem ver-
ehrlichen Verein zum Beſten beider
Anſtalten unterm 7 und 8ten Decbr.

Uebertrag 360 38¼

			fl.	kr.
Uebertrag			360	38¼
vorigen Jahrs öffentlich verſteigerten Gegenſtänden laut hinten angefügtem Verzeichniß				
a) aus den für die Knabenanſtalt allein beſtimmten Geſchenken .	fl. 183	33		
b) aus den gemeinſchaftlichen Geſchenken . . .	„ 76	44		
	fl. 260	17		
Leikauf der Frau Gerichtskäuflin Fiſcher, den ſie nebſt ihren Taggebühren aus chriſtlicher Milde den armen Kindern ſchenkte*)	fl. 8	35		
	fl. 268	52		
Erlös aus einigen nach der Verſteigerung privatim verkauften Gegenſtänden				
a) für die Knaben Anſtalt allein	„ 12	—		
b) für beide Anſtalten gemeinſchaftlich . . .	„ 8	6		
	fl. 288	58		
Unkoſten				
Remuneration für den Protocollführer . .	fl. 2	32		
Uebertrag	fl. 286	26		
Uebertrag			360	38¼

*) Auch Herr Cafetier Röſel hatte abermals die Güte an den beiden Tagen das Zimmer zur Verſteigerung nebſt der Heizung unentgeldlich zu überlaſſen. Desgleichen ſind mehrere Inſertionsgebühren von den wohllöblichen Redactionen des Correſpondenten ꝛc. und des Intelligenzblattes menſchenfreundlich nachgelaſſen worden.

Digitized by Google

fl. kr.

Uebertrag 560 38¼

Uebertrag fl. 286 26

Trinkgelder in Herrn Röſels Hauſe fl. — 48

Inſertion einer Bekanntmachung im Friedens- und Kriegskurier . „ — 45

„ 1 33

„ 284 53

nach Abzug der hiervon an die Töchteranſtalt in Erlangen aus der gemeinſchaftlichen reinen Summe von 86 fl. 11 kr. für 16 Mädchen à 1 fl. 52 kr abgegebenen . . . . . „ 29 52

verbleiben für dieſſeitige 30 Knaben 255 1

Beitrag von Frau Magiſtrathsräthin Leers in St. Georgen . . 11 —

im Opferſtock vorgefunden 4 15

Geſchenk von Herrn Stadtcantor Kelber in Niederſtetten . . . . . — 30

desgleichen von Jungfrau Geringin daſ. — 30

Febr. desgleichen von Herrn Rector Dietlen in Schwabach 5 24

Von einem Ungenannten in Regensburg durch die löbliche Rawſche Buchhandlung 1 21

Geſchenk von Herrn Pfarrer Kindinger in Streitberg . . . — 30

Uebertrag 639 9¼

		fl.	kr.
	Uebertrag	639	9¼
Merz	7ter Beitrag der Schulkinder der Demoiſelle Bauerreis	3	13
	Geſchenk von T. aus D.	2	42
	desgleichen von einem ungenannten Wohlthäter, als weiterer Ertrag einer in Druck gegebenen Karfreitagspredigt	5	—
	von der verehrlichen Leſegeſellſchaft in Altenmuhr durch Herrn Pfarrer Bezzel daſelbſt	3	—
	von Herrn Pfarrer Bezzel daſelbſt	1	—
	desgl. von den Comptoirgenoſſen des Hrn. Buchhalters Schanz durch Herrn Magiſtratsrath Biberbach .	2	24
	desgleichen von Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Ranzau . . .	2	42
	desgleichen von folgenden Wohlthätern in Hersbruck durch Herrn G. A. Schmidt daſelbſt		

	fl.	kr.
von Hrn. Joh. Jac. Raum	—	45
„ „ Diacon Meyerlein	—	40½
„ Frau Anna Cath. Seiz	—	40½
„ „ Helena Schmidt	2	42
„ einem ungenannten Freund der Anſtalt .	—	40½
„ Herrn Sebaſtian Geng	1	21
„ „ Caſp. Holzinger	—	24
„ „ G. A. Pemſel	1	—
„ „ J. C. Schmidt	1	45
„ „ J. Conr. Sörgel	1	45
„ „ Conrad Fuchs	—	9

	fl.	kr.
	11	52½
Uebertrag	671	2¾

	fl.	kr.
Uebertrag	671	2¾
ferner durch Herrn J. A. Schmidt Bierbrauer daſelbſt geſammelt von ihm ſelbſt . . fl. 2 — von L. S. . . . . „ 1 45 von Frau Wittwe Sörgel „ — 48 von Frau Wittwe Müller „ — 36 von Maurergeſell Deinzer „ — 12	5	21
Beytrag von Herrn Magiſtratsrath Hauck in Fürth	2	42
April. Geſchenk von einer Ungenannten durch Herrn Pfarrer Michel in Treuchtlingen	2	42
Nachlaß des Herrn Lithographen Leonhard Amersdorfer an einer Rechnung	2	24
großmüthiger Jahresbeitrag des ungenannt bleibenwollenden bewährten Wohlthäters	100	—
Geſchenk von Frau Profeſſor Fabri .	2	42
desgleichen von Herrn Müllermeiſter Bauriedel	1	45
desgleichen von Hrn. Müllermeiſter Sörgel	1	45
May desgleichen von Madame Winter .	1	45
desgleichen von Herrn J. A. Schmidt in Hersbruck als Ueberſchuß der Leſebeiträge vom homilet. liturg. Correſpondenzblatt	—	57
Geſchenk von Frau Schullehrer Wittwe Schanz nebſt 2 Paar baumwollnen Kinderſtrümpfen	1	21
desgleichen von Madame Impekoven in Segnitz	2	42
Uebertrag	797	8¾

	fl.	kr.
Uebertrag	797	8¾
Juny. desgleichen von einer Ungenannten durch Herrn Pfarrer Vorbrugg . .	1	21
Geſchenk von Herrn Dietrich Raum in Hersbruck	—	48
desgleichen von Herr Cantor Schüßler daſelbſt	—	24
„ von Herrn Hopfenhändler Raum dahier	2	42
„ von Herrn J. C. Schmidt in Hersbruck	1	45
„ von Herrn J. P. Kropff jun. in Veſtenbergsgreuth	1	45
Jahresbeiträge nachſtehender Wohlthäter durch Herrn Schuhmachermeiſter Hilpert		
von Herrn Revierförſter Zober fl. 1 21		
„ „ J. M. Fritſchel „ — 15		
„ „ J. L. Schaptag „ 1 —		
„ „ J. L. Kräutlein „ — 24		
„ „ J. J. Lay . . „ — 24		
„ „ J. C. Kriegbaum „ — 24		
„ „ C. S. Gugel . „ — 12	4	—
July. Geſchenk von drey Armenfreunden durch Herrn Pfarrverweſer Reuter in St. Georgen, Matth. 16, 6	4	23½
Achter Beytrag der Schulkinder der Demoiſelle Bauerreis	3	48
Geſchenk von Herrn Armenpflegſchafts-Rath Zellfelder	2	42
Auguſt. Beytrag von H. B.	2	42
abermaliges Geſchenk von Frau Magiſtratsräthin Leers in St. Georgen	5	15
	fl. 828	44¼

C. Alimentations-Beiträge.

	fl.	kr.
1830.		
Octobr. zahlten die Geſchwiſter des Leonhard Wendel den Reſt der Auslage für deſſen Bett	5	—
Jährlicher Beytrag der verwittweten Frau Marktsvorſteherin Merkel für den P. W. Lotter	60	—
Nov. Abſchlagszahlung der Armenpflege in Rohr an dem Alimenten Rückſtand für J. G. Hofmokel	6	—
Dec. Jährliche Vorauszalung Hochlöblichen Magiſtrats in Hersbruck für die Knaben Richthammer, Löbiſch und Bauder à fl. 50	150	—
1831.		
Januar desgleichen für J. J. E. Rang .	50	—
Halbjährlicher Beitrag für J. G. Hofmokel von der Armen-Pflege in Rohr	6	—
von dem Wohllöblichen Stadtmagiſtrat in Waſſertrüdingen wurde der Ertrag einer Sammlung freiwilliger Beiträge zur Erhöhung des Penſionsgeldes für Chriſt. Ziegler von dort eingeſandt 9 2		
desgleichen als Geſchenk für die Anſtalt von Herrn Pfarrer Edelmann in München 3 12		
	12	14
Jahresbeitrag für J. E. Uebler prenumerando	16	—
Uebertrag	305	14

	fl.	kr.
Uebertrag	305	14
Februar Halbjährlicher Beitrag für Stiegler pr. Allerheiligen 1830 . . .	6	—
May desgleichen für P. W. Lotter	30	—
Juny dgl. für J. G. Hofmokel pr. 30. Juny	6	—
vergütete ein königl. Landgericht Schwabach als vormundschaftliche Behörde, aus dem Vermögen des Hofmokel für die Confirmationskleidung . .	11	—
Vergütung der verehrlichen Erben der Frau Marktsvorſteherin Merkel für die Konfirmationskleidung resp. Ausſtattung des P. W. Lotter, die ganze Auslage	22	57
Jährlicher Beitrag der Frau v. Bechtoldsheim in Hölzelhof für den in der Lehre befindlichen Chr. Fr. Müller	30	—
Vom hochlöblichen Armenpflegſchafts Rath wurde der beſtimmte Jährliche Beitrag für die Erziehung von zehn Knaben aus dem hieſigen Polizeidiſtrict vom 1. Oct. 1830 bis 30. Sept. 1831. geleiſtet à 50 fl. .	500	—
ferner für den über die beſtimmte Anzahl aufgenommenen Knaben Spanner vom 3. Sept. 1830 bis dahin 1831	50	—
Auguſt Von einem königl. Landgericht Waſſertrüdingen wurde als Entſchädigung für die Ausſtattung des Chriſtian Ziegler aus deſſen Vermögen geſendet	10	—
Jährliche Vorauszahlung des Beitrags für Martin Neumüller . . .	30	—
Halbjährlicher Beitrag für Stiegler pr. Lichtmeß und Walburgi . . .	6	—
Uebertrag	1007	11

Digitized by Google

		fl.	kr.
	Uebertrag	1007	11
	zwölf≈wöchentlicher Beitrag für Baumer à 24 kr.	4	48
		1011	59

1830. D. Legate.

		fl.	kr.
Dezember	Von einem ungenannten Menſchenfreund durch Herrn Hand. Appell. Ger. Aſſeſſor Weigel	21	36

1830. E. Zinſen.

		fl.	kr.
September.	von der königl. Staatsſchuldentilgungs Spezial Kaſſe dahier 6 5/6 Monath Zinſen à 4 pCt. vom 5. Jan. bis 1. Aug. von der zur Umwechslung gebrachten Staatsobligation C. No. 25375 pr. 1000 fl.	22	46
October.	von derſelben 3 Monat 11 Tag Zinſen à 4 pCt. vom 19. Jan. bis 1. May von der Staatsobligation C. No. 33052 pr. 1000 .	11	13
November.	Bankzinſen à 2 pCt. von 300 fl. vom 2. July bis 2. Nov. . .	2	—
1831.			
Januar.	Staatszinſen à 4 pCt. von 1000 fl. vom 1. Nov. 1830 bis 28. Jan. 1831	10	—
	desgleichen von 500 fl. vom 1. Febr. 1830 bis dahin 1831	20	—
	desgleichen von 100 fl. vom 1. Febr. 1830 bis dahin 1831	4	—
Februar.	Bankzinſen von 200 fl. vom 11. Nov. 1830 bis 11. Feb. 1831 .	1	—
Merz.	desgleichen von 400 fl. vom 11. Nov. 1830 bis 14. Merz 1831 . .	2	45
April.	desgleichen von 200 fl. vom 25. Jan. bis 2. April		44
	Uebertrag	74	28

Digitized by Google

		fl.	kr.
	Uebertrag	74	28
May.	Staatszinſen à 4 pCt. vom 1. May 1830 bis 1. May 1831 von 1000 fl. als dem huldreichen Geſchenk Sr. Königl. Majeſtät zu einer jährlichen Rente von Allerhöchſt derſelben beſtimmt	40	—
	desgleichen von 100 fl. vom 1. May 1830 bis dahin 1831	4	—
	Bankzinſen à 2 pCt. von 300 fl. vom 7. Juny bis 6. Aug.	—	58
July	desgleichen à 2 pCt. von 200 fl. vom 14. Merz bis 5. July.	1	13
		fl. 120	39

F. Erlös aus den Arbeiten der Knaben.

1830.	Octob. vierteljährlicher reiner Ueberſchuß des Arbeitsverdienſtes . . .	25	18¼
1831.	Januar. vierteljährlicher desgleichen .	32	39
	May. viermonatlicher desgleichen	36	43
	Juny. zweimonatlicher desgleichen	9	43½
		fl. 104	23¼

Geſchenke an Victualien, Kleidungsſtücken und andern nützlichen Sachen, welche die Anſtalt vom 31. Aug. 1830 bis dahin 1831 erhalten hat.

1830. Sept. Von Frau Alfa, einen Korb Salat

Von Frau Decan Boeckh, einen Lammsbraten zum Abſchied.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, 5 Pfund Rindfleiſch in Eſſig gelegen.

Von Madame Helferich, 3½ Ellen Hemdertuch für den Knaben Neumüller.

Von Frau Alfa, ein Körbchen Zwetſchgen.

Von Herrn Marktsvorſteher Platner, einen Korb Birnen.

Digitized by Google

October Von Herrn Helferich, einen Korb Aepfel und mehrere abgelegte Kleider.

Von Herrn Magiſtratsrath Schnerr, deſſen Druckſchrift „Anleitung zum Papparbeiten.“

Von Herrn Helferich, erhielten die Knaben am Jahresfeſt 1 fl. 21 kr. zum Ankauf von Aepfeln für ſie.

Novemb. Von Herrn Kaufmann Rittner, 6 Pfund feine Gerſte.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, 5 ½ Pfund Seife.

Von Frau v. H. einen abgelegten ſchwarzen Frack.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, 19 Pfund Lammsfleiſch, ein 12 kr. Laib Brod und 3 Pfund Reis.

Von Frau Marktsvorſteherin v. Schwarz, durch den verehrlichen Frauen Verein, ein Stück Hemdertuch von 36 Nbg. Ellen.

Von einer Freundin der Anſtalt, einen Korb Blumenkohl.

Von einem bewährten, nicht genannt ſeyn wollenden Freund der Anſtalt, 6 Bouteillen Wein.

Von Madame Helferich, 8 Pfund Rindfleiſch.

Von Frau Marktsvorſteherin Platner, ein Paquet Zucker und Thee.

Von Herrn Tünchermeiſter Gramling, den unentgeldlichen Anſtrich eines Tragkorbs.

Von Herrn Sattlermeiſter Förderreuther, ein neues Kiſſen an einen Tragkorb.

Von Fräulein Bauer aus Bayreuth, durch Frau Dekanin Seidel, 3 neue Hemden.

Von einem Ungenannten, durch Herrn Pfarrer Kindler, 1 Paar neue Knabenſchuhe.

December. Von einer Freundin der Anſtalt, mehrere abgelegte Kinderkleider.

Digitized by Google

Von Herrn Bäckermeiſter Stahlmann, neun Küpf ſchwarzes Brod.

Von Frau Lebküchner Reinhard, 36 Lebkuchen und 100 Aepfel.

Von Herrn Kaufmann Caspart, 24 Paar Meſſer und Gabeln 3 Sacktücher und 17 elaſtiſche Hoſenträger.

Von Frau Alfa, 20 Würſte und eine Schüſſel Sauerkraut.

Von Frau Dekanin Seidel, 4 ½ Pfund Reis nebſt 1 Kronthaler.

Von Herrn Marktsvorſteher Platner, 3 ½ Pfund Kaffe, 5 ½ Pfund Zucker 6 Bouteillen Wein.

Von Frau Marktsvorſteher Merkel, Wittwe, 4 ½ Pfund Sago 6 ½ Pfund Gerſte 6 ½ Pfund Reis 1 Pfund Pfeffer.

Von Frau Großpfrägner Dietrich, ein bayeriſch. Metzen Mehl.

Von Frau Aſſeſſor Harles, 2 große Laib Brod.

Von Herrn Armenpflegſchafts-Rath Zellfelder, ſechs Malkäſtgen zum Weihnachtsgeſchenk.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden 5 fl. zum Austheilen unter die Knaben als Weihnachtsgeſchenk übergeben.

Von Herrn von Reinbrächter wurden 2 fl. 42 kr. zu gleichem Zweck geſchenkt.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, 6 ½ Pfund Rindfleiſch.

Von Herrn Pfarrer Vorbrugg, 11 Pfund Schweinfleiſch zum Weihnachtsfeſt.

1831.

Januar. Von einer ungenannten Freundin der Anſtalt wurden die Kinder mit ½ Kronenthaler in ihre Sparbüchſen beſchenkt.

Von Frau Luzner, 16 Weckgen.

Februar. Von Herrn Buchbindermeiſter Roth jun. wur-

Digitized by Google

den 12 Bändchen Lehrbücher unentgeldlich gebunden.

Merz. Von Madame Carl bekam jeder Knabe ein Kreuzer Weckgen und die Pflegeältern mit dem Lehrer einen großen weißen Küpf und eine halbe Maas Wein.

Von Herrn Großpfragner Neumann, 1 baierisch. Metzen Mundmehl zu Osterkuchen.

Von Herrn Rektor Roth, 10 Pf. Ulmer Gerste, 6 Pf. Reis, 1 Pf. Pfeffer, 2 Schock Eier.

Von Herrn Stadtpfarrer Kugel, für die zwei katholiſchen Confirmanden 2 fl. dann für jeden Manſcheſter zu Beinkleidern und Weſtenzeug.

April. Von Herrn Armenpflegſchaftsrath Schäffer, eine Quantität gelbe Rübenſaamen.

Von Herrn Gärtner Schaller, einen Becher Steckzwiebeln.

Von Herrn Helferich, mehrere abgelegte Knabenkleider.

Von einem ungenannt seyn wollenden Menſchenfreund unter dem Buchſtaben R. 3 abgelegte ſchwarztuchene Fräcke, 4 Paar dergleichen Beinkleider, 1 Paar ſchwarz kamelotne Beinkleider, 3 tuchene Kappen, 3 Hüte, 7 Weſten, 1 Paar Kamaſchen, 1 Paar gute Stiefel.

May. Von einem ungenannten Wohlthäter, 8 Pf. Sago, ein Scharmützel Pfeffer, ein Scharmützel geſtoßenen Safran und 1 fl. 10 kr. zur Vertheilung in die Sparbüchſen.

Von Frau Schullehrerwittwe Schanz, 2 Paar baumwollne Kinderſtrümpfe nebſt ½ Kronenthaler.

Von Madame Traub, 2 fl. 14 kr. zur Beſtreitung des Frühſtücks am Pfingſtfeſt.

Digitized by Google

Von Madame Brochier, Kaffe und Zucker zum Frühſtück für den 2ten Pfingſttag.

Von Frau Alfa, einen Korb Salat zum Feſt.

Juny. Von Ungenannten, 2 Paar abgelegte Beinkleider, 1 Paar Stiefel und 2 Paar Halbſtrümpfe.

Von Frau Dr. Lorſch, mehrere abgelegte Mannskleider.

Von Frau Marktsvorſteher Platner, zum Kirchweihfeſt, 4 Bouteillen Wein und für jeden Knaben ein Küchlein.

Von Frau Alfa, für jeden Knaben ein Kirchweihküchlein.

July. Von Herrn Kaufmann Rittner, 10 Pf. Ulmer Gerſte.

Von einem ungenannten Freund, 3 Paar neue Bindſchuhe.

Vom königl. privilegirten Central-Bibel-Verein, 6 neue Schulbibeln.

Von Herrn Bäckermeiſter Schmidt, 3 Küpf weißes Brod.

Von Herrn Buchhändler Fleiſchmann, eine Bouteille Wein und einen großen römiſchen Küpf.

Von einer ungenannten Wohlthäterin 5 ½ Pf. Seife.

Verzeichniß der Gegenſtände welche von dem verehrlichen Frauen-Verein in Nürnberg zum Beſten der Armenkinder-Anſtalten in Nürnberg und Erlangen am 7. und 8. December 1830 zur öffentlichen Verſteigerung gebracht wurden.

Für die Nürnberger Knaben-Anſtalt allein.

Von Frau Schullehrerwittwe Schanz, zwei Paar Kinderſtrümpfe.

Von einer Ungenannten, ein Uhrgeſtelle.

Von Fräulein Friederike Lorſch, ein Arbeitskörbchen.

Von Madame Cramer, geb. Cullmann, ein Kinderhäubchen und Handſchuhe.

Von B. zwölf Knabenkrägen.

Von Madame Volkert, zwei Hauben.

Von Fräulein Volkert, zwei Servietenbänder.

Digitized by Google

Von Fräulein Bäumler, eine Chemiſette.

Von einer Ungenannten, einen Kinderſchlitten und eine Windmühle zum Spielen.

Von Herrn Buchhändler Fleiſchmann, ſieben gebundne Bücher und zwanzig verſchiedne Brochüren.

Von Madame Heymann, ein Nadelkiſſen, ein Spitzenkragen.

Von Fräulein Platner, ein Spitzenkragen, eine Goldbörſe.

Von Fräulein Meyer, einen Beutel und eine Schnur.

Von Fräulein Mitzky, zwei Serviettenbänder.

Von Frau Weinhändler Huber, ein Kinderhäubchen und ein Geldbeutelchen.

Von Frau Profeſſer Nägelsbach, ein Kinderhäubchen.

Von Fräulein Babette Wießner, ein Geldbeutelchen.

Von Fräulein Suſette Wießner, eine Goldbörſe.

Von Fräulein Johanna Veillodter, eine angekleidete Puppe.

Von unbekannter Hand, drei Vorſtecktüchlein, ein Nadelkiſſen und ein kleiner Haſpel.

Von Frau Profeſſor Fabri, zwei Taſchen.

Von Fräulein Luiſe v. Sertz, eine Goldbörſe.

Von Fräulein Marie v. Sertz, ein Viſittenkartentäſchgen und ein Serviettenband.

Von Frau Pfarrer Rehm, einen Arbeitsbeutel.

Von den Fräuleins v. Braun, ein Kinderhäubchen, ein Paar Strümpfe, ein Schächtelgen mit Ohrenringen, ein Fläſchgen.

Von unbekannter Hand, einen Korb, ein Paar Manſchetten, ein Kinderhäubchen, ein Nadeltäſchgen, drei Federnputzer.

Von einer unbekannten Wohlthäterin, ein Paar Pelzſchuhe.

Von einem Jungfrauen-Verein, ein Fußkiſſen, einen Beutel, einen Geldbeutel, zwei Unterſetztellerchen, ein Paar kleine Kinderſtrümpfe, ein Spiegelchen, ein Serviettenband, ein Stecknadelkiſſen, vier angekleidete Puppen.

Digitized by Google

Von Frau Profeſſor Wurm, einen Hoſenträger.
Von Madame Dietz geb. Steger, eine Lorgnette.
Von einem andern Mädchen-Verein, zwei Paar Schuhe.
Von Frau Pfarrer Thomaſius, ein Paar Schuhe.
Von Frau Dr. Fickenſcher, ein Uhrgeſtelle.
Von Fräulein Lindner, ein Geldbeutelchen und ein Paar Schuhe.
Von dem verehrlichen Jungfrauen-Näh-Verein, ein Paar Manſchetten, drei Federnputzer, einen Kragen, ein Sacktuch.
Von Herrn Kaufmann Fleiſchmann, vier Puppenköpfe, zu einem derſelben wurde von einer ungenannten Wohlthäterin ein Häubchen verfertiget.
Von Fräulein Bechmann, ein Band zum Nadeln aufſtecken und ein Paar Kinderſtrümpfe.
Von Fräulein von Plötz, ſechs Nadeletuis.
Von einer Ungenannten, eine Doſe und eine Schultaſche.
Von K. B. ſieben Blätter mit Altenburger Trachten und ein Kinderhäubchen.
Von B. ein kleines Spinnrad und ein Haſpel.
Aus Breslau, ein Paar Manſchetten.
Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein geflochtenes Band.
Von einem zwölfjährigen ungenannten Fräulein, ein Kinderhäubchen.
Von Frau Dr. Roſe, ein Geldbeutelchen, ein Paar Schließen.
Von einem Mädchen-Verein, zwei Nadelkiſſen.
Von Frau Siebenkäs, einen Geldbeutel.
Von Frau Pfarrer Kindler, ein Paar Leuchter.
Von Freyfrau v. Tucher geb. Freyin von Haller, einen Beutel.
Von Fräulein Marie v. Fürer, ein Paar Strumpfbänder.
Von Frau Oberlieutenant Gürſching, ein Paar Schuhe.
Von Frau Handſchuhfabrikant Barthelmes, drei Paar Handſchuhe.

Digitized by Google

Aus der Knaben Anſtalt ſelbſt, eine Chatulle von Papp-arbeit, zwei dergleichen Körbchen, ein Duzend Schachteln, fünf Federbüchſen, zwölf Nadeletuits, vier Käſtgen, ein Paar Knabenſtrümpfe, ein Federnputzer.

Von Frau Gärtnerin Süß, ein Myrthenbäumchen und ein Bouquet.

Von Fräulein Minette Götz, ein Körbchen.

Von Fräulein Vogel, ein Sophakiſſen.

Von einem ungenannten Wohlthäter, eine Pumpe für Kinder.

Von einem andern, ein Arbeitskörbchen mit Zucker gefüllt und eines dergleichen mit einem Beutel.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, zwei Paar Strümpfe.

Von Frau v. Königsthal, einen künſtlichen Blumentopf und eine Chemiſette.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein Notizbüchlein.

Von Fräulein Hüttner, zwei Serviettenbänder.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein Stahlkettchen und ein Nähbüchelgen.

Von Frau Weinhändler Impekoven in Segnitz, eine kleine Sammlung Mineralien (wurde nach der Verſteigerung privatim verkauft.)

Für beide Anſtalten gemeinſchaftlich.

Von der letzten Verſteigerung übriggeblieben, ein Paar Ohrenringe, ein Fadenkäſtgen.

Von Fräulein Julie Veillodter, ein Geldbeutel.

Von Fräulein Bartels, ein Arbeitsbeutel.

Von Fräulein Oettelt, zwei Paar Strümpfe und ein Paar Socken.

Von Fräulein Kalb, drei Nadelkiſſen.

Von einer Freundin beider Anſtalten, ein Tiſchtuch mit vier Servietten, ein batiſtmuſſelinenes Kleid, ein Shwal, eine Nähſchraube, einen Hoſenträger, einen ausgemachten Streifen, zwei Strickringe.

Von den Fräuleins Bauer in Poppenreuth, einen Beutel und ein Kinderhäubchen.

Digitized by Google

Von Herrn Kaufmann Fabricius, Luthers Lebensgeſchichte mit lithographirten Vorſtellungen (wurde nach der Verſteigerung privatim verkauft.)

Von Fräulein Wagner, zwei Krägen und ein Paar Strümpfe.

Von Madame Haas, ein Kinderhäubchen, ein Geldbeutelchen, ein Uhrband.

Von Fräulein Roſa Löwel, einen Kragen.

Von Fräulein Maria Löwel, ein Beutelchen.

Von Frau Profeſſor Kraft, in Erlangen, ein Nähtäſchgen, einen Unterſatzteller, ein Nähkiſſen.

Von dem verehrlichen Frauen-Verein in Erlangen, zwei Krägen.

Von Fräulein Nanette Wagner, ein Paar Schuhe.

Von Fräulein Caroline Wagner, ein Käſtgen.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein Paar Manſchetten, ein Serviettenband, ſechs Federnputzer.

Von Frau Rösler geb. Stippler, ein Kinderhäubchen und Handſchuhe.

Von Fräulein Eliſabeth Rösler, ein Sacktuch.

Von Frauen Kaufmann Heerdegen und Nägelein, zwei Paar Strümpfe und eine Taſche.

Von Fräulein Werther, ein Nadelkiſſen.

Von Fräulein Stetter, ein Paar Strümpfe.

Von Fräulein Friederike Wagner, ein Kinderhäubchen.

Von Fräulein Krämer, ein Sacktuch, einen Streifen, ein Paar Kinderſtrümpfe.

Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein Arbeitskörbchen und ein Käſtchen mit Fadenſternen.

Von einer andern, einen Kragen, zwey Unterſetzteller.

Digitized by Google

Zuſammenſtellung.

A. Einnahme.

	fl.	kr.
An Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder	684	6
An andern milden Gaben und Geſchenken . .	828	$44\frac{1}{4}$
An Alimentationsbeiträgen	1011	59
An Legaten	21	36
An Zinſen	120	39
An Erlös aus den Arbeiten der Knaben . . .	104	$23\frac{3}{4}$
Ueberſchuß der Caſſa beim vorigen Rechnungs-Abſchluß am 31. Auguſt 1830 inclusive einer Banknote von 300 fl.	438	$2\frac{1}{2}$
	3209	$30\frac{1}{2}$

B. Ausgabe.

	fl.	kr.
Für Beſoldung der Pflegeältern und des Lehrers, Magdlohn, Jahresbericht ꝛc.	469	5
Für Victualien, als Brod, Fleiſch, Mehl, Milch u. ſ. w.	974	47
Für Kleidungsſtücke, Weißzeug, Wäſche, Bettwerk	855	$22\frac{1}{2}$
Für allerley Haus und Küchengeräthe, Holz, Licht u. ſ. w.	254	$58\frac{3}{4}$
Für Schulbedürfniſſe	8	41
Für Pachtgelder von Grundſtücken	51	—
Ankauf, aus den Erſparniſſen des Jahres 18$\frac{29}{30}$, einer Königl. Bayer. mobiliſirten Staatsobligation von 500 fl. à 4 pCt. mit den laufenden Zinſen.	499	28
	3113	$22\frac{1}{4}$

	fl.	kr.
Die Einnahme beträgt	3209	$30\frac{1}{2}$
Die Ausgabe beträgt	3113	$22\frac{1}{4}$
baarer Beſtand am 31. Auguſt 1831.	96	$8\frac{1}{4}$

Ueberſicht und Nachweiß des Fonds der Anſtalt.

	fl.	kr.
Nach Seite 40 des fünften Berichts befanden ſich am 31. Auguſt 1830 angelegt	2700	—
Anlage in einer Königl. Baier. mobiliſirten Staatsobligation à 4 pCt. Zinſen	500	—
	3200	—

Digitized by Google

Grundlage

der Anſtalt für arme verwahrloſte Knaben, und des für ſie gebildeten Vereins.

§. 1. Nur ſolche Knaben, welche arm und zugleich verwahrloſt genannt werden können, ſind der Aufnahme in dieſer Anſtalt fähig, nicht aber ſolche, deren Eltern und Verwandten ſich aus eigennützigen Abſichten gerne der Kinder entledigen möchten; auch nicht ſolche, die ſich zunächſt für die vorhandenen öffentlichen Wohlthätigkeits-Anſtalten eignen. —

§. 2. Pflege, Erziehung und Unterricht jener Kinder, ſo wie die Sorge für ihr weiteres Unterbringen ſind die einzigen Aufgaben dieſer Anſtalt.

§. 3. Der Eintritt in dieſelbe kann in der Regel mit dem fünften Lebensjahre, der Austritt, beſondere Umſtände ausgenommen, nicht eher ſtatt finden, als bis die Knaben confirmirt worden ſind, und in den künftigen Beruf übertreten.

§. 4. Sie ſollen hier fromm und arbeitſam, genügſam und beſcheiden, nicht über ihren Stand hinaus gebildet, und nur in demjenigen unterrichtet werden, was zunächſt für ihr zeitliches Fortkommen und ihre ewige Beſtimmung nothwendig iſt.

§. 5. Die Mittel der Anſtalt werden folgende ſeyn:

A) 500 fl. welche ein hochlöblicher Magiſtrat als ſtehenden jährlichen Beitrag zu derſelben ausgeſetzt hat.

B) Koſtgelder für diejenigen Knaben, welche von wohlgeſinnten Perſonen oder Behörden in die Anſtalt gebracht werden.

C) Freiwillige Beiträge und Geſchenke von Wohlthätern in der Nähe und Ferne.

D) Naturalien, welche die Knaben auf einem noch zu acquirirenden Grundſtück ſelbſt erzeugen werden, ſo wie der Ueberſchuß von den durch ſie gefertigten und verkauften Arbeiten.

E) Die jährlichen Beiträge der Mitglieder des für die Anſtalt ſorgenden Vereins.

Digitized by Google

§. 6. Jeder ehrbare und wohlgeſinnte Bürger dieſer Stadt, der an dem Schickſal verwahrloſter Kinder Theil nimmt, und ſich zu einem jährlichen Beitrage von wenigſtens 2 fl. 42 kr. auf fünf nach einander folgende Jahre anheiſchig macht, kann Mitglied des Vereins werden. Im Falle eines früheren Ablebens hört jedoch die eingegangene Verbindlichkeit von ſelbſt auf.

§. 7. Die Mitglieder haben das Recht, Kinder zur unentgeldlichen Aufnahme vorzuſchlagen, die Rechnungen einzuſehen, Anträge zu machen, und nach §. 8. den Ausſchuß zu wählen, der die Geſchäfte der Anſtalt beſorgt.

§. 8. Dieſer Ausſchuß, welcher ſich regelmäßig an jedem erſten Dienſtag im Quartal verſammelt, wird zwar vorerſt aus denjenigen Perſonen beſtehen, welche der bisherige Vorſtand und Stifter der Anſtalt, Herr Profeſſor von Raumer zunächſt an ſeine Stelle geſetzt hat, und die ſich von Anfang an als Freunde der Anſtalt in Rath und That bewieſen haben. Sobald aber einer derſelben abtritt, ſo wird der Ausſchuß dem Verein andere Glieder in Vorſchlag bringen, aus welchen der letztere durch Stimmenmehrheit ſeine Wahl vollzieht.

§. 9. Die unmittelbare Aufſicht und Fürſorge für die Anſtalt haben nach dem Wunſch des Stifters die Mitunterzeichneten, Pfarrer Vorbrugg und Kaufmann Naumann übernommen. Sollte einer von ihnen aus ſeiner Function austreten, ſo hat der Ausſchuß für denſelben eine andere Perſon zu erwählen, und dem Verein zur Beſtättigung vorzuſchlagen.

§. 10. Von dieſen beiden Inſpectoren ſorgt vorzugsweiſe der eine, der immer aus geiſtlichem Stande ſeyn wird, für den Unterricht der Kinder, der andere führt die Controlle über die Hauswirthſchaft, und wacht über alles, was das äußere Leben im Hauſe betrifft.

§. 11. Beide ſind mit gleichen Rechten die berufenen Vorgeſetzten der Lehrer und des übrigen Perſonals im Hauſe. Sie werden gemeinſchaftlich für zweckmäßige Beſchäftigungen der Kinder, für Anſtellung guter Lehrer, für Zucht und Ordnung im Hauſe und überhaupt, ſo weit es ihre übrigen Berufsgeſchäfte verſtatten, für Alles Sorge tragen, was zum Gedeihen der Anſtalt dienen kann. Sie berufen den Ausſchuß zu außerordentlichen Zuſammenkünften und haben hier, ſo wie in den vierteljährigen Verſammlungen den Vortrag.

Digitized by Google

Sie ſollen in ihrem Wirkungskreiſe, den ihnen ohnedieß nur ein entſchiedenes Vertrauen auf ihre moraliſchen und intellectuellen Eigenſchaften übertragen kann, ſo wenig als möglich durch Einſprüche von Außen geſtört werden.

§. 12. Die Inſpectoren verſehen ihre Functionen unentgeldlich und ſo lange, als ſie nicht ſelbſt aus wichtigen Gründen auszutreten wünſchen, in welchem letzteren Falle jedoch eine halbjährige Aufkündigungsfriſt ſtatt finden ſoll.

Die Mitglieder des Ausſchuſſes bleiben ſo lange in demſelben, als ſie überhaupt Mitglieder des Vereins ſind, und nicht ebenfalls ihre Stelle aufzugeben wünſchen.

§. 13. Ueber die Aufnahme der Kinder in die Anſtalt entſcheidet der Ausſchuß in ſeinen vierteljährigen gewöhnlichen, oder wo es nothwendig ſeyn ſollte, in auſſerordentlichen Zuſammenkünften.

Außer der mit einem hochlöblichen Magiſtrat beſtehenden Uebereinkunft werden die §. 1. gegebenen Beſtimmungen und die nothwendige Rückſicht auf die Kräfte der Anſtalt der richtigſte Maasſtab für die Beurtheilung der vorkommenden Meldungen ſeyn.

§. 14. Der Ausſchuß vertritt die Anſtalt in ihren Verhältniſſen zu den Behörden und zum Publikum, berathet die finanziellen Angelegenheiten derſelben, und entſcheidet über die Erweiterung der Anſtalt und über alle andere wichtige Veränderungen.

§. 15. Er veranſtaltet alle Jahre eine öffentliche Prüfung der Zöglinge und eine öffentliche Ablegung der Rechnung, wozu die ſämmtlichen Vereinsmitglieder, ſo wie das Publikum durch öffentliche Blätter einzuladen ſind.

Nürnberg, am 13. Auguſt 1826.

J. C. Biberbach. Dr. Chr. Fr. Böckh, Pfarrer bei St. Lorenz. Heinrich Fabricius, Kaufmann. J. C. Meißner. J. T. Naumann. K. v. Raumer. C. L. Roth. Joh. Chr. Mich. Vorbrugg, Pfarrer zu St. Jobſt.

Digitized by Google

Vorläufige Bedingungen,

unter welchen ein Knabe, der fremde Unterſtützung genießt, in die Erziehungs-Anſtalt für arme und verwahrloſte Knaben zu Nürnberg aufgenommen werden kann.

§. 1. Wer einen Knaben in der Anſtalt gegen Vergütung unterzubringen wünſcht, muß ſich ſchriftlich anheiſchig machen, in der Regel alljährlich fünfzig Gulden voraus zu bezahlen, wofür der Knabe bekoͤſtigt, gekleidet, unterrichtet und erzogen wird. Von dieſer Vorausbezahlung ſoll auf den Fall des Wiederaustritts, es ſey durch Todesfall, oder nach vorhergegangener Vierteljähriger Aufkündigung ſo viel zurück erſtattet werden, als noch volle Quartale in demſelben Jahre zurück zu legen ſind.

§. 2. Jeder ſolcher Knabe muß außer einem vollſtändigen Anzug, dann zwei Hemdem, zwei Paar Strümpfen, zwei Sacktüchern und zwei Paar Schuhen, ein Bett mitbringen, wie es in der Anſtalt gebräuchlich iſt, oder die Anſtalt beſorgt es auf Koſten desjenigen Individuums, welches für den Unterhalt des Knaben ſorgt. Beim Wiederaustritt wird das Bett dem Knaben mitgegeben.

§. 3. So lange der Knabe in der Anſtalt ſich befindet, müſſen ſeine Eltern, Verwandte oder Vormünder aller perſönlichen Anſprüche auf ihn ſich begeben, indem er alsdann nur den Inſpectoren, Pflegeältern und Lehrern der Anſtalt Gehorſam zu leiſten hat.

§. 4. Der aufzunehmende Knabe hat der Ordnung gemäß Tauf- und Impfſchein mitzubringen.

§. 5. Unter fünf Jahren und über dreizehn Jahren nimmt die Anſtalt in der Regel keinen Knaben auf.

§. 6. Sobald ein Knabe konfirmirt iſt, kann er nicht länger in der Anſtalt bleiben. Dieſelbe wird zwar in Gemeinſchaft mit ſeinen Angehörigen für die Unterbringung deſſelben bei einem Handwerk oder ſonſt, ſo weit es möglich iſt, Sorge tragen; was aber die dabei vorfallenden Unkoſten, ſo wie den fernern Unterhalt des Knaben anbetrifft; ſo fallen ſolche allein demjenigen zur Laſt, welcher bis dahin für ihn bezahlt hat.

Digitized by Google

der in der genommenen Kinder.

Nr.	Na	Austritt aus der Anſtalt.
1.	Ge	Juny 1827. in die Lehre.
2.	Wei	12. Sept. 1826. desgl.
3.	Mi	im Juny 1830. desgl.
4	Tob	
5.	Joh	Ende Juny 1826. zu ſeiner Mutter zurück.
6.	Ma	von ſeiner Mutter abgeholt.
7.	Joh	Juny 1831. in die Lehre.
8.	Hei	Nov. 1826. zu ſeinen Verwandten zurück.
9.	Ada	Juny 1831. in die Lehre.
10.	Jo g	20. Juny 1827. desgl.
11.	Jul. m	im Sommer 1825. ausgetretten.
12.	And.	3. Nov. 1828. desgl.
13.	Pau	Juny 1831. in die Lehre.
14.	Joſ	19. Juny 1829. in die Lehre.
15.	Joh	11. Juny 1829. desgl.
16.	Joh	Ende Juny 1826. zu ſeiner Mutter zurück.
17.	Joh	Juny 1831. in die Lehre.
18.	Er	July 1827. desgl.
19.	Wo r.	Juny 1830. desgl.
20.	Sa	25. July 1828. desgl.
21.	Pet	Juny 1830. desgl.
22.	Fra r=	1. Auguſt 1828. desgl.
23.	Jul.	12. May 1828. zu ſeiner Mutter zurück.
24.	Geo lä	im Juny 1830. in die Lehre.
25.	Jul.	
26.	Ge er e.	Juny 1830. in die Lehre.
27.	Joh ch= M	17. May 1827. desgl.
28.	Joh ß.	
29.	Joh er.	
30.	Joh B	4 Dec. 1827. zu ſeiner Mutter zurück.
31.	Sig	May 1827. in die Lehre

Digitized by Google

…t in die …talt.	Jährliche Vergütung.	Austritt aus der Anſtalt.
y 1827.	wie Nro. 19.	6. July 1829 in d. Lehre.
y 1827.	desgl.	Juny 1830. desgl.
y 1827.	desgl.	Juny 1831. desgl.
) 1827.	desgl.	ausgetretten.
) 1827.	ohne Vergütung.	Juny 1830. in die Lehre.
. 1827.	wie Nro. 19.	
. 1827.	50fl. v. dort. Magiſtr.	
. 1827.	desgl.	
. 1827.	desgl.	Juny 1831. ausgetreten.
. 1827.	wie Nro. 19.	
. 1828.	desgl.	
rz 1828.	18 fl. v dort. Magiſtr.	Juny 1831. in die Lehre.
y 1828.	wie Nro. 19.	17. Febr. 1831 in die Findel dahier.
) 1828.	12fl. v. deſſen Mutter	
. 1828.	ohne Vergütung.	
. 1828.	ſeit Juny 1830. wie Nro. 19.	
y 1829.	37 fl. 30kr. von d. Gemeinde Verwaltung in Waſſertrüdingen.	Juny 1831. in die Lehre.
y 1829.	30fl v. deſſen Mutter.	
y 1829.	wie Nro. 19.	
t. 1829.	ohne Vergütung.	
y 1830.	9 fl. von d. Gemeinde Mögeldorf.	
y 1830.	wie Nro. 19.	
y 1830.	desgl.	
y 1830.	desgl.	
y 1830.	ohne Vergütung.	
t. 1830.	wie Nro. 19.	
1831.	desgl.	
) 1831.	desgl.	
) 1831.	desgl.	
) 1831.	ohne Vergütung.	
) 1831.	desgl.	
) 1831	24 kr. wöchentl. von ſeiner Mutter,	
y 1831.	36fl. v. dort. Magiſtr.	
y 1831.	20 fl. vom dort. Armen-Pflegſchafts-Rath.	
. 1831.	von deſſen Vater.	